

Neue Wege, neue Chancen – viel Erfolg!

Kerstin Kremer verlässt Violetta nach fast zehn Jahren

Ins Team von Violetta kam Kerstin 2016. Wir hatten uns um die Mitarbeit in einem bundesweiten Modellprojekt beworben und den Zuschlag bekommen. Für die Umsetzung konnten wir Kerstin gewinnen, die sich gemeinsam mit Leni Müssing fortan mit viel Engagement und Kreativität dem neuen Aufgabengebiet widmete, nämlich dem Schutz von Mädchen* und Jungen* mit Behinderung vor sexualisierter Gewalt in Institutionen. Dabei lag ihr besonders am Herzen, die Entwicklung von Schutzkonzepten zu beraten und zu begleiten.

Auch ein Schutzkonzept für Violetta zu erarbeiten und das Leitbild weiterzuentwickeln war ihr ein großes Anliegen. Das hat Kerstin immer wieder eingefordert und damit die Qualität unserer Arbeit gefördert.

Wichtig war ihr auch, das Recht auf Beschwerde von Klientinnen*, anderen Ratsuchenden, Fachkräften und Besucher*innen deutlich zu benennen und damit zu ermöglichen.

Zu ihren Aufgaben gehörten außerdem die Präventionsarbeit mit Eltern und in Schulklassen sowie Fortbildungen für Fachkräfte. Besonders in diesem Bereich hat Kerstin mit frischen Ideen, Verve und Elan maßgeblich dazu beigetragen, dass während der Coronapandemie Fortbildungen digital stattfinden konnten. Dabei hat sie stetig das Themenspektrum erweitert und neue Akzente gesetzt, ganz besonders in der Prävention von digital ausgeübter Gewalt. Getreu ihrem Leitspruch »Wissen macht stark« hat sie dafür – gemeinsam mit Janna Helms – Bildkarten entwickelt und Fachartikel veröffentlicht.



Zwischenzeitlich schnupperte sie schon einmal Kölner Luft im Referat Prävention von sexuellem Missbrauch der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (dem jetzigen Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit).

Jetzt verlässt Violetta nach fast zehn Jahren eine sehr kompetente und fachlich versierte Kollegin. Ihre sachlichen Beiträge haben manch emotionalisierte Diskussion im Team heruntergekühlt.

Neben ihrer herausragenden Fachlichkeit war Kerstin eine äußerst beliebte Kollegin, die immer auch ein Ohr für persönliche Fragen und Belange hatte.

Kerstin hat nun einen neuen Weg eingeschlagen und eine Tätigkeit in Bremen übernommen. Gleichzeitig hat sie den Schritt in die Teilselbstständigkeit gewagt. Dafür wünschen wir ihr von Herzen viel Erfolg und sagen tausend Dank für die lebendige und engagierte Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren!

Auf Wiedersehen, Judith!

Zum Ende des Jahres werden wir unsere Kollegin Judith Grautstück verabschieden. Judith hat Violetta mit ihrer Fachlichkeit und ihrem Engagement seit März 2024 bereichert.

Dazu gehören zum Beispiel ihre herausragende Moderationskompetenz und eine enorme Methodenvielfalt in der Arbeit mit Schüler*innen und Fachkräften. Auch wir Mitarbeiterinnen haben in zum Teil lebhaften und dynamischen Teamsitzungen davon profitiert.

Besonders engagiert war Judith in der Angehörigenberatung. Sie hatte einen eigenen und wertschätzenden Zugang zu den Ratsuchenden, hat ihre Bedürfnisse und Sorgen gut im Blick gehabt und sich für ihre Belange eingesetzt. Auch die in diesem Bereich sehr wichtige Zusammenarbeit mit Sprachmittlerinnen hat sie weiterentwickelt. Innerhalb des Teams hatte Judith immer ein offenes Ohr für ihre Kolleginnen.



Und: Judith ist eine herausragende Bäckerin – ihre superleckeren Kuchen werden wir vermissen.

Wir wünschen Judith für ihre berufliche und private Zukunft von Herzen alles erdenklich Gute!